

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. VIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

hat ihr vom hause Israel
 in der zig jar in der wü-
 stenn auch je Opfer vnd
 nicht geopfert. Vnd yr na-
 chet die hütten Molochan/
 vnd das Gestirne ewers
 Gottes Memphan. Die Silde
 die yr gemacht hanet/sie an-
 zubeten. Vnd ich will euch
 zeigen. si n. jenseit. Babn. 44
 lemen. Es hatt vnser Väter
 die hütten des Beugnus
 inder Wäcken. wie er inen
 das verordnet hatte / da er
 zu Mose redte / daß er sie
 machen sollte nach dem Zü-
 bilde das er gesehen hatte.
 Welche vnser Väter auch 45
 annahmen. vnd krachten sie
 mit Josua in das land. Das
 sie Heiden innen hatten/
 welche Gott außstieß für de
 Anachtzte vnser Väter.
 Bis zur zeit David. Der 46
 land gnade hen Gott. vnd
 in ds er eine hütten finden
 möchte dem Gott Jacob. Ca. 47
 Ioman aber. hawet ihm ein
 haus. Aber der Allerbösch 48
 schnehet nit. in Tempeln die
 mit händen gemadet sind.
 in der Prophet spricht:
 Der Himmel ist mein stul. 49
 vnd die Erde meiner Füße.
 Hemel. Was wolt ihr mir
 thun für ein. auß hawens
 spridit der Herr. Oder wel-
 ches ist die Stätte meiner
 rube. Hat nit meine Hand 50
 das alles gemadet. Ir halß
 harriren vñ vnbeschnittens
 an. an herten vnd Ohren-
 j. in der freebet allezeit dem
 heiligen Geist / wie ewre
 Väter. also auch ihr. Wel- 52
 chen Propheten haben ewre
 Väter mir verfolget. Vnd
 sie gestodtet / die da zuvor

verkündigten die zukunft
 dieses Gerechten. welches ir
 nun Beresäher. vnd Mö-
 der worden seht. Ir habt ds
 Gesetze empfangen durch
 der Engel gesabante. Vnd
 54 habets nicht gehalten. Da sie
 solches höreren. giengs ih-
 nen durchs Herz / vnd biss-
 sen die Zähne. zusamen 55
 her in. Als er aber voll heil-
 ligen Geistes war. sahe er
 auff gen Himmel. vnd sahe
 die Herrlichkeit Gottes. vñ
 Jesum stehen zur rechteten
 56 Gottes. Vnd sprach. Siehe
 ich sehe den Himmel offen/
 vnd des Menschen Son zur
 57 rechteten Gottes stehen. Sie
 schrien aber laut. vñ hiel-
 ten ire ohren zu. vnd küs-
 meten einmütiglich zu ihm
 58 ein. Stießen in zur Statt
 hinauf. vnd steinigten in.
 Vnd die zeugen legten ab
 ihre kleider. zu den Füßen
 eines Jünglings. der hieß
 59 Saulus. Vnd sie in gien
 Stephanum / der anreist
 vnd sprach. Herr Jesu. nim
 meinen Geist auß. Er kniet
 aber nieder. vñ schrey laut.
 Herr behalt inen diese sün-
 de nit. Vnd als er das ge-
 saget. entschlief er.

CAP. VIII. Samaria wurde
 gleubig. vnd der Kämmerer
 aus Morenland getaufft.

1 S. Anulus aber. hatte wolge-
 fallen an seinem Lodi.
 Es erhob sich aber. zu der
 zeit eine grosse verfolgung
 über die Gemeine zu Jeru-
 salem. vnd sie zerstreuten
 sich alle in die Länder Ju-
 dea vnd Samaria. ohn die
 2 Apostel. Es besabichten aber
 Stephanum Gottes förbe-
 J iij tige

tige Männer / vnd hielten
 eine große klage über ihn.
 Saulus aber zuthret die
 Gemine / gieng hin vnd
 der in die Häuser vñ zoch
 ders für Mann vñ Weiber /
 vnd überantwortet sie ins
 Gesengnuß. Die nun zer-
 streuet waren / gieng vmb /
 vnd predigeten das Wort.
 Philippus aber kam hinab
 in eine Stadt in Samaria /
 vñ prediget ihnen von Chris-
 to. Das Volk aber helet
 einmütiglich vnd keifsig
 zu / was Philippus sagt /
 vnd sahen die Beiden die
 er that. Denn die vnfa-
 bern Geister fuhren auß
 vielen kesseln mit groß-
 em Geräusch / Auch vil
 Blindlichtige vnd zah-
 men wurden gesund ge-
 macht. Vnd ward eine groß-
 se Freude in derselbigen
 Stadt. Es war aber ein
 Mann / mit Namen Si-
 mon / der zuvor in dersel-
 bigen statt Zauberey treib-
 vnd beauberte das Sama-
 ritishe Volk / vnd gab für /
 Er wirt etwas grosses. Vnd
 sie sahen alle auß ihm / bei-
 de klein vnd groß / vnd
 sprachen: Der ist die krafft
 Gottes / die da groß ist.
 Sie sahen aber darumb
 auß ihm / daß er sie lange
 zeit mit seiner Zauberey
 beaubert hatte. Da sie aber
 Philippus predigten glau-
 bten von dem Reich Gottes /
 vnd von dem Namen Jesu
 Christi / liessen sich taufen
 beide Männer vnd Si-
 mon glaubig / vnd ließ sich
 tauffen / vnd hielt sich

zu Philippo. Vnd als er
 sahe die Zeichen vnd Wun-
 der / die da geschähen / ver-
 wundert er sich. Da aber
 die Apostel hörten zu
 Jerusalem das Samaria
 das Wort Gottes ange-
 nommen hatte / sandten sie
 zu ihnen Petrum vñ Johan-
 nes. Welche / da sie hinab
 kamen / beketen sie über sie
 daß sie den heiligen Geist
 empfangen. (Denn er war
 noch auß ihnen gefallen /
 sondern waren allein ges-
 taucht in dem Namen Chris-
 ti Jesu.) Da legten sie die
 Hände auß sie / vnd emp-
 fingen den Heiligen Geist.
 Da aber Simon sah was die
 Heiligkeit that / daß der
 heilige Geist hernach ab-
 gegeben ward / wenn die
 Hände angelegt wurden /
 bot er ihnen gelt an.
 Vnd sprach: gebt mir auch
 die Macht / daß / so ich
 jemand die Hände auflegt /
 empfangen den Heiligen
 Geist. Petrus aber antwort-
 et zu ihm: Das du versuch-
 est das du meinst / Gottes
 Gabte werde durch gelt
 erlangt. Du wirst weder
 theil noch anfall haben an
 diesem wort / denn dein
 hertz ist nicht rechtchaffen
 für Gott. Darumb thue
 Busse für diese deine Bosheit /
 vnd bitte Gott / ob dir
 vergeben werde. Denn ich
 sehe daß du bist voll bitter
 Galle / vñ verknipst mit
 Gabeln. Darumb antwort-
 et Simon vñ sprach: Bitte
 den Herrn für mich / daß
 der keines Abers mich
 davor

